

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
26. Jahrg. Wien, Freitag, 14. April 1916. Nr. 126.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 13. April.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

StR. Fraß beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Sigmundgasse im 7. Bezirk, StR. Dechant die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Hauerweges im 18. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Knoll wird die ^{Abteilung} ~~Verkehrswesen~~ der an der Stadlauerstraße im 21. Bezirk gelegenen Parzellen 1 und 66 auf vier Baustellen genehmigt.

StR. Dechant beantragt die Straßenherstellung in der verlängerten Felix Mittlstraße und in den Gassen entlang der k.k. Exportakademie im 19. Bezirk mit den Kosten von 78.000 K. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Gräf wird die Anlage von 38 neuen eigenen Gräbern im Ottakringer Friedhofe genehmigt.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt: die Volksschullehrer 2. Klasse Robert Schaffer und Julius Gatterer zu Volksschullehrern 1. Klasse, die Volksschullehrerinnen 2. Klasse Aurelia Dürnbauer und Emma Linke zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, die provisorischen Lehrer 2. Klasse Heinrich Tinhofer, Franz Meißner, Rudolf Zwickelsdorfer, Andreas Schneider, Alfons Kirschenhofer und Josef Ruhm zu Volksschullehrern 2. Klasse, die ~~Valkex~~ provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Klara Danzer, Karoline Gruber, Marie Withalm, Gisela Smeschkal, Viktoria Korinek, Marie Sieß-Philippitsch, Marie Lichtner, Adolfin Dolezal, Barbara Mosser und Hermine Cappilleri zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Vereinbarungen zwischen Kommissionären und Fleischhauern
bezüglich des Rindermarktes.

Donnerstag, den 13. d.M. fand im Kassensaale (Börsensaale) der Wiener Vieh- und Fleischmarktkassa in St. Marx eine Besprechung von Fleischhauer, Viehkommis^{ion}sären und Viehhändlern statt, bei welcher sowohl über die Höchstpreise, wie sie schon am letzten Montagsmarkte gehandhabt wurden, als auch über die Erfahrungen, welche man mit denselben machte und auch über die künftighin vorzunehmende Qualifizierung der Rinder durch eine selbstgewählte Kommission verhandelt wurde. Die Beratung wurde unter dem Vorsitze des Vorstehers vom Gremium der Viehhändler, Kommerzialrat Leopold Saborsky und der Herren Vorsteher Schedl und Eder von der Wiener Fleischhauer Genossenschaft abgehalten. Ferner war die n.-ö. Handels- und Gewerbekammer durch Sekretär Dr. Ziegler vertreten. Im allgemeinen war man mit den Erfahrungen vom letzten Montagsmarkte zufrieden. Es war durch die

Vereinbarung von Höchstpreisen vermieden worden, daß die Preise weiter sprunghaft gestiegen sind, umso mehr als sich die Situation schon seit Wochen bezüglich der Beschickung des Marktes äußerst kritisch gestaltete. Ueber die Einführung eines richtigen „Verkaufsmodus“ wurde eine eingehende Debatte abgeführt, an der sich alle Anwesenden rege beteiligten. Unter den verschiedenen Anregungen wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß es unbedingt notwendig erscheint, Abstufungen in den Höchstpreisen nach den Qualitäten vorzunehmen. Es wurde schließlich der Antrag des Vorstehers Heinrich Schedl angenommen, der dahin lautete: Die aus 10 Fleischhauern, 10 Kommissionären und einem Obmanne zusammengesetzte Kommission bezieht vor Beginn des Marktes die schon ~~hier~~ vonden Kommissionären nach Qualitäten zusammengestellten Rinderpartien und bewertet sie nach drei Qualitätsabstufungen. Die Rinder müssen der Qualifizierung entsprechend sofort gemärkt werden, so daß für den Käufer die Qualitätsbestimmung leicht ersichtlich gemacht ist. Die Kommission wird bei der Bestimmung der Preise neben der Qualität besonders den Auftrieb des Marktes sowie die allgemeine Konjunktur in Rechnung ziehen, damit der Wiener Markt möglichst genügend beschickt wird, um dadurch die Fleischapprovisionnement nicht ungünstig zu beeinflussen. Außerdem wurde in der Besprechung dafür vorgesehen, daß der Kommission das Recht zusteht, bei besonders extremen Qualitäten Ausnahmen zu machen, um hintanzuhalten, daß diese Qualitäten dem Wiener Markte entzogen werden. Ebenso werden ganz untergeordnete Qualitäten, welche in keine der drei Kategorien gehören, dem freien Handel, unter dem niedrigsten Höchstpreise, überlassen bleiben.

Durch diese gütliche Vereinbarung hoffen alle Interessenten eine Erleichterung der schwierigen Marktverhältnisse herbeizuführen. Für die Wr. Fleischhauer-Genossenschaft die Vorsteher-Stellvertreter Ferdinand Eder. Heinrich Schedl.
Für das Gremium der Viehhändler in Wien Vorsteher Leopold Saborsky.

Städtische Auskunft für Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im März d.J. insgesamt 805 Wohnungen angemeldet und 109 vermietet. Seit Eröffnung der städtischen Auskunft im Jänner d.J. wurden bisher 1873 Wohnungen angemeldet und 144 Wohnungen vermietet. Die Auskünfte an Wohnungssuchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schwer an den Verein „Wiener Philharmoniker“ eine Subvention von 2000 K bewilligt.

Steuervorlagen. Ueber Verfügung des Bürgermeisters wurden nunmehr an die Gemeinderäte die vom Magistrate bereits vor Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 fertig gestellten Gesetzentwürfe wegen Einführung einer Gemeindeabgabe vom Wertzuwachs von Liegenschaften und wegen Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Vorführungen versendet. Selbstverständlich müssen diese Entwürfe, wenn sie jetzt verwirklicht werden sollten, die entsprechenden Abänderungen erfahren.

+ + +

Löbliche Redaktion ! Die beiden Vorlagen sowie die Vorlage über die 60 Millionen Mark-Anleihe, welche bereits im Bericht über die Obmännerkonferenz am Dienstag erwähnt war, liegen bei.
